

[Freß]b. 1 wie → B.1a: *Freßbarn* Barn im Kuhstall Rechtmehring WS.– 2 wie → [Deichsel]b.: °*Freßboarn* Geiselhöring MAL.

[Futter]b. 1 wie → B.1a, °OB, °NB, OP, MF vereinz.: °*Foudabarn im Stall* Solnhfn WUG; *Alle vo unserne Vaicha san mit die viadan ... Faiß ... in Foudaboan ... einegschding* Ilsenbach NEW Böck Sitzweil 67.– 2 (transportabler) Futterkasten für Zugpferde, °Gesamtgeb. vielf.: °*Fuadabarm* „gebraucht von den Fuhrleuten, die tagelang unterwegs waren“ Bruckmühl AIB; °,früher gab es *Futterbarn* zum Anhängen an die Deichsel“ Schaufling DEG; °*Foudabarl* Wdmünchen; °,°*Fouderbärnle* zum Anhängen, *Fouderbarn* zum Aufstellen am Gasthaus“ Feucht N.– Syn. u. sachl. Verwandtes: *Barn*, [Deichsel]-, [Fahr]-, [Fraß]-, [Freß]-, [Notfutter]-, [Noß]-, [Roß]barn, [Freß]-, [Futter]-, [Hafel]beutel, [Futter]tasche, [Deichsel]-, [Futter]trog, [Deichsel]truhe, [Futter]kar, [Futter]kasten, [Futter]kiste, [Fraß]-, [Freß]-, [Futter]korb, Krippe, [Deichsel]-, [Futter]-, [Haber]krippe, [Futter]masche, Nusch, [Freß]-, [Futter]-, [Heu]-, [Ge-sott]sack, [Futter]schragen.– S. Abb. 29.

WBÖ II,347f.; Schwäb.Wb. II,1901.– DWB IV,1,1,1076f.; LEXER HWb. III,577.– W-10/15.

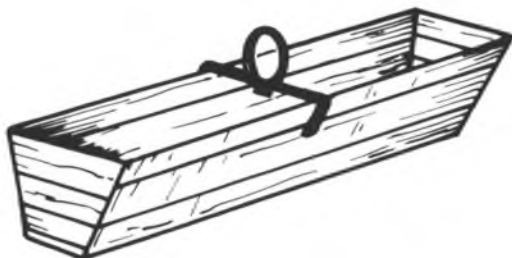


Abb. 29: Kleiner transportabler Futterbarn für Zugpferde (Etzenricht NEW).

Mehrfachkomp.: [Notfutter]b. wie → [Futter]b.2: °*Notfutterbarren* „mitgenommen bei ganztägiger Arbeit mit Pferden im Wald“ Eining KEH.

[Heißelein]b.: *Heißerlboan* „Barren, Pferdetrog für Fohlen“ F.X. JUDEMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 77.– Zu → *Heiß* 'Fohlen'.

[Hennen]b. Futtertrog der Hühner, °OB, NB vereinz.: *hēnabādl* Wettstetten IN; *na hoda de Hehna-Erdepse ... mit da Hand ausm Hehnabarrn assakrejllt und hods gessn* Kehbg R Böck Sitzweil 93f.

WBÖ II,349.

[Heu]b. 1 Heuraufe, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Heibara* Gundelshim DON; *Schiebt ihr 's Greafuader zuwi' Im Heubarren drin* STIELER Ged. 304.– 2 Teil des Stadels.– 2a Abteil, wo das Heu gelagert wird, °OB, NB, OP vereinz.: °*Heubärn* Inzell TS.– 2b Trennwand zw. Tenne u. Heustock, °OB, °OP vereinz.: °*Heiboan* °Saltendf BUL.– 2c wie → B.2c: °*Heubarn* „die Bodenbretter im Stadel“ Julbach PAN.– 3 Heuschober, °OB, °OP vereinz.: °*Heubarma* Ensdf AM.– Auch °,°Rest von Heu und Heustaub im Stadel“ Pielenhfn R.

WBÖ II,349; Schwäb.Wb. III,1546.– DWB IV,2,1277.– M-101/10.

[Hopfen]b.: *Hopfenbarn* „ein Tuch ... auf beiden Längsseiten des Hopfentisches oder der Hopfenstande ... in dem die zerschnittenen Reben vor dem Pflücker liegen“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 20.

[Kohl(en)]b. Ort, wo die Kohlen gelagert werden, °OB vereinz.: °*Kohlbnarm* „Kohlenlager von Schmieden“ Bernau RO; „Ein starker Meiler produzierte etwa 200 Säcke Kohle, die im *Kohlbnarm* ... gelagert wurde“ Chiemgau HAGER-HEYN Dorf 181; *Kolbarm* „Scheune, worin bey Hüttenwerken die Kohlen ... aufbewahrt werden“ SCHMELLER I,278; „Kohlenscheunen und Wehren *Kolbarm und Wuer*“ Hohenaschau RO 1539 PEETZ Volkswiss.Stud. 81.

SCHMELLER I,278.– WBÖ II,349.– DWB V,1581.

[Kuh]b., [Kühe]- Futtertrog der Kühe, °OB vielf., NB, MF mehrf., OP, SCH vereinz.: *Küahbara* O'meitingen LL; °*da Kuahbarn is fia 's Drang* „flüssiges Futter“ Essenbach LA; *Kuahborn* Hörmannsbg FDB; *Steckt ses* [die Wacholderzweige] *hintər 'n Küəbarn, nahh werd äf 's Jahr kas Kuə ve'larn* Etzendf VIT PANZER Sagen II,39 (Hirtenspruch); *khiəbon* SCHIESSL Eichendf I,19.

SCHMELLER I,278.– WBÖ II,349; Schwäb.Wb. IV,802; Schw.Id. IV,1442.– DWB V,2551; LEXER HWb. I,1763.

[Lecken]b. Holzrinne mit Lecksalz für Schafe: *Leggaboan* Kreuzbg WOS.

[Miet]b. dass.: *Miadbarm* Elbach MB.– Zu → *Miete* 'Lecksalz'.

[Most]b.: *da Mostbāw'n* Vorrichtung zum Zermahlen des Mostobstes Mittich GRI.

[Not]b. wie → [Futter]b.2: °*Notbarren* „für die Fuhrwerksgespanne“ N'taufkchn MÜ.